

**SCHWEIZER
ANBIETER
ERSCHLIESSEN
SICH DURCH
INNOVATIVE
ANGEBOTE NEUE
MÄRKTE.**

SUSTAINABLE INVESTMENTS: EIN ATTRAKTIVER MARKT FÜR SERVICE-ANBIETER

Bereits Ende 2012 gab es 220 regelmässig im Schweizer Markt Sustainable Finance tätige Organisationen. Darunter waren 73 Asset Manager, 21 Dienstleister sowie zehn Anbieter im Bereich Finanzanalyse. Angesichts der in den letzten Jahren häufig zweistelligen Wachstumsraten nachhaltiger Anlagen ist anzunehmen, dass sich mittlerweile noch mehr Akteure in diesem Marktsegment bewegen.

Neben etablierten Anbietern stehen einige Akteure und Segmente heraus, die durch innovative Angebote neue Märkte erschlossen und nachhaltiges Investment weiterentwickelt haben. Bereits 2002 würdigt Die Zeit: «Mit dem Dow Jones Sustainability Index hat der Begriff der Nachhaltigkeit endgültig den Sprung von internationalen Umweltkonferenzen auf die Kapitalmärkte geschafft.»

Ein Drittel der Mikrofinanzinvestments

weltweit wird von Schweizer Institutionen verwaltet

Der Markt von «Investments for Development» zeigt die überzeugende Positionierung und Potentiale: Schweizer Anbieter haben gemäss einer Studie von Swiss Sustainable Finance 2015 mit einem Wachstum von über 18 Prozent fast 10 Milliarden USD verwaltet. Damit liegt fast ein Drittel dieses globalen Marktes in den Händen Schweizer Institutionen, knapp 80 Prozent in Form von Mikrokrediten. Zielrenditen von 4,5 Prozent sprechen zunehmend auch institutionelle Investoren an. Für sie steht nicht nur die positive Wirkung der Investitionen zur lokalen und wirtschaftlichen Entwicklung im Vordergrund, sondern genauso der eigene finanzielle Nutzen wie eine Diversifikation im Portfolio und relativ stabile Renditen. Die spezialisierten Asset Manager sind zudem weltweit gut verankert, etwa über Public-Private Partnerships mit ausländischen Entwicklungsbanken.

Schweizer Unternehmen bieten vielfältige Services zum Thema Klima

Auch in anderen Bereichen des Klimaschutzes sind Schweizer Unternehmen aktiv: Immer mehr Investoren wird bewusst, dass sich Massnahmen zum Klimaschutz und ein möglicher

Preis für CO₂-Emissionen zu Risiken für ihre Portfolios entwickeln können. Mit dem Montréal Carbon Pledge verpflichten sich mittlerweile über 120 Investoren (ebenso aus der Schweiz), den Carbon Footprint ihrer Anlagen jährlich zu messen und zu veröffentlichen. Ihnen werden auch die Schweizer Anbieter In-rate oder South Pole empfohlen, die einen Carbon Footprint berechnen und Empfehlungen zur Verringerung der Risiken abgeben können.

Transparenz für Portfolios schaffen

Das beeindruckende Wachstum von nachhaltigen Anlagen ist auch auf ein breiteres Angebot von Produkten zurückzuführen. Dieses schafft bessere Wahlmöglichkeiten, doch wird es zunehmend schwierig, das Angebot zu überblicken und die Qualität der Fonds zu durchschauen.

Orientierungshilfen bieten die Nachhaltigkeitsprofile des Forums Nachhaltige Geldanlagen oder umfassende Bewertungsansätze wie das FNG Siegel oder der Fund Finder von Partners for Sustainability. Doch steigt das Interesse von Investoren, inwieweit auch konventionelle Fonds ESG-Kriterien berücksichtigen beziehungsweise wie nachhaltig die investierten Unternehmen einzustufen sind. Daher bieten Researchfirmen wie Morningstar, MSCI oder die Plattform YourSRI Analysen zu einzelnen Fondspositionen an. ifund Services hat dagegen eine qualitative Bewertung der Fondsmanager entwickelt.

Somit erhalten Investoren eine Vielzahl von Möglichkeiten, ESG-Risiken in ihren Portfolios zu erkennen beziehungsweise ihre Anlagen verantwortungsbewusster zu gestalten oder Wirkung zu erzielen. ☉



Dr. Ingeborg Schumacher-Hummel ist Vorstandsmitglied des Forums Nachhaltige Geldanlagen und verfügt über 20 Jahre Erfahrung im Bereich Sustainable und Responsible Investing. Mit ihrer Firma Responsible Impact Investing berät sie Investoren sowie Finanzdienstleister bei der Entwicklung und Implementierung einer nachhaltigen Anlagestrategie. www.responsible-impact.com